

# Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

**Geschäfts-Ergebnisse des Jahres 1883.**  
 Der Versicherungsstand erhöhte sich von 42,499 Pol. mit M. 193,230,693. auf 44,690 Pol. mit M. 206,683,200.  
 Neue Versicherungen wurden abgeschlossen 3787 über M. 20,133,350.  
 Der Bankfonds stieg von M. 40,737,900. auf über M. 44,500,000.  
 Ausgezahlt wurden für Sterbfälle im Jahre 1883 2,527,000.  
 an Dividenden 1,447,400.

Seit Bestand der Bank wurden für Sterbfälle M. 22,016,000., an Dividenden M. 12,539,600. ausgezahlt.  
 Die finanziellen Ergebnisse sind noch nicht fertig gestellt, werden aber ebenfalls günstige Resultate liefern.  
 Der Gewinn kommt voll und ganz nur den Versicherten zu gut und zwar nach Wahl entweder von Anfang an in vollem Betrage — Dividenden-Plan A — oder in successive steigender Weise — Dividenden-Plan B. —  
 Nach Plan A wurden seit Bestehen der Bank an Dividenden verteilt: an die auf Lebenszeit Versicherten 33—46% oder durchschnittlich 37%, jeder Jahresprämie und an die abgekürzt (alternativ) Versicherten extra noch halbe Dividende auf deren Zusatzprämie = 40—60% der lebenslänglichen Prämie.  
 Nach Plan B wird den bisherigen Rechnungs-Ergebnissen entsprechend voraussichtlich eine alljährlich Steigerung der Dividende von 3%, eintreten, sodas sowohl die lebenslänglich als alternativ Versicherten nach

	5	10	20	30	33
15%	30%	60%	90%	99%	ihrer Prämie an Dividende erhalten.

Nach 34jähriger Versicherungs-Dauer übersteigt die Dividende die Jahresprämie und der Mehrbetrag wird an die Versicherten alljährlich baar ausbezahlt.  
 Statuten, Prospekte etc. sind unentgeltlich zu haben bei:  
 Schorndorf: Lehrer **Fichtel**. Gmünd: Kirchen- und Schulpfleger **Krauß**, P. **Leher**, Gemeinde-Rath und Lehrer **Herrler**. Lorch: **J. W. Strus**, Lehrer. Waiblingen: **Gustav Bezner**. Welzheim: **Wilh. Lohf**. Plochingen: **Theodor Mayer**.

**Weiler.**  
**Gottlieb Kolb** hat eine trachtige Kuh, schweren Simmenthaler Schlags und gut im Zug, als überzählig zu verkaufen.

**Das beste Magen-Mittel**  
 ist **Schrader's Weisse Lebens-Gefenz** Flac. 1 M. Durch die bekannten Depots zu beziehen.

**Dberurbach.**  
 Ein großtrachtiges **Schwein** verkauft **Bäder Schwaib** Wm.

**2000 Mark**  
 können gegen gute Pfandsicherheit auf ein oder zwei Posten sogleich erhoben werden.  
 Zu erfragen bei der Redaktion.  
 Ein **Laufmädchen** sucht.  
 Wer? sagt die Redaktion.

**Zahlungsbefehle**  
 für **Gemeindegereichte**  
 sind zu haben in der **G. Mayer'schen** Buchdruckerei.

**Fruchtpreise.**  
 Wimmenden den 28. Februar 1884.

	höchster	mittler	nieder
Dinkel Centner	6 92	6 82	6 77
Haber "	6 93	6 73	6 49
Weizen Sinri	4 -	3 80	3 60
Gerste "	2 30	2 25	2 20
Koggen "	3 -	2 90	-
Ackerbohnen "	3 15	3 -	2 90
Welschkorn "	2 90	2 80	2 70
Wicken "	2 90	2 70	2 -
Erbfen "	4 -	-	-
Linien "	5 -	-	-

## Tages-Begebenheiten.

**Niederstetten, 2. März.** Vorgestern Abend ereignete sich hier ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Ein sechzehnjähriges Mädchen, eben im Begriff am Brunnen Wasser zu holen fiel von einem Schuß in den Rücken getroffen plötzlich nieder. Als bald gepflogene Erhebungen ergaben, daß der Lezrling einer nebenan befindlichen Bierbrauerei mit einer geladenen Zimmerbüchse diesen unglückseligen Schuß gethan; ob ein dummer Spaß beabsichtigt war oder ob sonstige Unvorsichtigkeit das Unheil herbeiführte, ist noch nicht ermittelt. Das Mädchen, welches im Nackgrat schwer verletzt ist, leidet unsäglich Schmerzen und schwebt noch heute in Lebensgefahr. Die Kugel sitzt mehrere Zoll tief und konnte bis jetzt nicht entfernt werden.

**Zäuserweihen, D. A. Maulbronn, 1. März.** Zwei hiesige Einwohner, Brüder, wovon der eine Pfarrgemeinderath, hatten seit Herbst v. J. auf Veranlassung der Ortsbehörde die Pflicht übernommen, ihre 83 Jahre alte Mutter zu besorgen, überhaupt zu versorgen. Sie kamen aber dieser Pflicht so schlecht nach, daß ein Strafverfahren wegen widerrechtlicher Freiheitsberaubung wohl die Folge hievon sein wird, da durch amtliche Erhebungen festgestellt ist, daß die arme alte Frau stets eingesperrt gehalten wurde und es ihr nur zu häufig an Nahrung und Heizung fehlte.

**In Landskron** wurde aus dem Papiererbach die Leiche einer Frau im Maskenkostüm herausgehoben. Wer so stirbt — **Elbing, 1. März.** In der vergangenen Nacht ist ein Theil der Schiffsbau-Maschinenfabrik niedergebrannt, wodurch gegen 600 Arbeiter augenblicklich brodblos geworden sind.

**Bern, 4. März.** Die Berner Regierung beschloß gestern die Verhaftung des Präsidenten des hiesigen Anarchistenvereins Kessel. Derselbe ist eines gemeinen Verbrechens verdächtig.

**London, 2. März.** Eine offizielle Depesche sagt: Lokar übergab sich gestern ohne Kampf. Die die Garnison bildenden Aufständischen nahmen die Bedingungen **Grahams** an, welcher mit allen Truppen in die Stadt einzog.

Die 1854 auf Gegenseitigkeit gegründete **Lebensversicherungs- und Ersparnis-Bank in Stuttgart** hat

auch im vergangenen Jahre 1883 wieder Resultate erzielt, die der hervorragenden Stellung, welche diese Bank unter den deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften einnimmt, vollkommen entsprechen.

Es wurden von genannter Bank 3787 neue Versicherungen über M. 20,133,350. abgeschlossen und es erhöhte sich dadurch der Versicherungsbestand bis zum Jahreschluß, abzüglich der Ausfälle durch Tod etc. auf 44,690 Policen über M. 206,683,200. Der Bankfonds stieg auf über M. 44,500,000. und hat gegen das Vorjahr eine Zunahme von ca. M. 3,800,000. erfahren, trotzdem für Sterbfälle M. 2,527,000. und an Dividenden M. 1,447,400. ausgezahlt wurden. Die finanziellen Resultate sollen gleichfalls wieder recht günstige sein.

Die Stuttgarter Bank ist nächst Gotha die größte deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit; ihre größten Erfolge hat sie neben der von ihr gebotenen denkbar größten Sicherheit und ihren den Wünschen des Publikums sich accommodirenden zeitgemäßen Einrichtungen, hauptsächlich der Billigkeit ihrer Prämien zu verdanken.

In Folge sparsamer vorichtiger Verwaltung haben die gegenüber vielen anderen Gesellschaften ohnehin schon niederen Tarif-Prämien seit Bestehen eine Verminderung von durchschnittlich 37, Prozent erfahren, so daß die von den Versicherten zu zahlenden Netto-Prämien als äußerst niedrig bezeichnet werden können.

Seit einigen Jahren hat die Stuttgarter Bank auch steigende Dividenden eingeführt und wird entsprechend den bisher erzielteten Überschüssen, welche bei diesem Verteilungsmodus einem Procentsatz von ca. 45 Prozent der Prämie gleichkommen, für die bei diesem Dividenden-System Beteiligten alljährlich eine Steigerung von 3 Prozent der vollen Tarif-Prämie eintreten und der Versicherte somit an Dividende nach 5 Jahren: 15 Prozent, nach 10 Jahren: 30 Prozent, nach 20 Jahren: 60 Prozent, nach 30 Jahren: 90 Prozent u. s. w. erhalten. Der nach 34jähriger Versicherungsdauer sich ergebende Mehrbetrag der Dividende über die Jahres-Prämie wird den Versicherten alljährlich baar herausbezahlt.

Redigirt gedruckt und verlegt von **G. Mayer** in Schorndorf.

# Schorndorfer Anzeiger.

**Amtsblatt**  
 für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**  
 Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.  
 Erträgerlohn vierteljährlich 9 S.,  
 Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

**Nr. 30.** Samstag den 8. März 1884.

## Bekanntmachungen.

**Schorndorf.**  
**Die Ortsbehörden**  
 werden an Vorlage des Berichts, bezüglich der Schankgefäße der Wirthe (Schorndorfer Anzeiger Nro. 6) erinnert.  
 Den 5. März 1884. **R. Oberamt. Baum.**

**Schorndorf.**  
**Die Ortsbehörden**  
 wollen die Straßenvisitations-Protokolle vom Spätjahr 1883 alsbald hieher vorlegen.  
 Den 7. März 1884. **R. Oberamt. Baum.**

**Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend eine Prämierung von Schafvieh.**  
 Am Freitag den 2. Mai d. J. wird in Reutlingen die jährliche Staatsprämierung für ausgezeichnetes Schafvieh vorgenommen.  
 Für diesen Zweck sind folgende Bestimmungen gegeben:  
 1) Die ausgelegten Preise sind:  
 a. für die besten höchstens vierköpfigen Widder je zwei Preise zu 80 M., 70 M., 60 M., 50 M. nebst einer Medaille von Bronze;  
 b. für die besten höchstens sechs-köpfigen weiblichen Thiere je zwei Preise zu 70 M., 60 M., 50 M., 40 M. nebst einer Medaille von Bronze,  
 zusammen 16 Preise mit 960 M.  
 2) Die Preisbewerber müssen ihre Thiere am 2. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr, in Reutlingen auf dem Musterungsplatz aufgestellt haben.  
 Der Platz für die Schaffchau wird durch Anschlag an den Eingängen der Stadt bekannt gemacht werden.  
 3) Die Preisbewerber haben obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse beizubringen, daß ihre Thiere entweder von ihnen selbst oder doch im Inlande gezüchtet worden sind.  
 4) Die Bewerber um die für weibliche Thiere ausgesetzten Preise haben wenigstens zwanzig Stück, darunter mindestens zehn Mütterthiere mit Lämmern, aufzustellen.  
 Bei der Zuerkennung der Widderpreise wird die Anzahl guter Zuchtthiere, die der einzelne Bewerber zur Konkurrenz vorführt, berücksichtigt werden.  
 5) Bei Zuerkennung der Preise kommt sowohl die gute Beschaffenheit der Wolle, als auch die Reichhaltigkeit, der Körperbau und die gute Pflege der Thiere in Anschlag.  
 6) Diejenigen, welche im letzten Jahre in Geislingen für Widder und Schafe einen Preis erhielten, können für die gleichen Thiere in diesem Jahre nicht als Bewerber auftreten. Auch wird keinem Züchter mehr als ein Preis für Widder oder Schafe zuerkannt.  
 7) Die Mitglieder des Preisgerichts werden von der Centralstelle ernannt.  
 Stuttgart, den 25. Februar 1884. **Werner.**

**Revier Adelberg.**  
**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**  
 Am Freitag den 14. März, Vormittags 10 Uhr im Hirsch in Nassach



aus dem Staatswald Kohlwald und Dachsbau: Km.: 500 buchene Scheiter, 77 dto. Prügel, 13 eichenes, 798 buchenes, 7 birkenes Ausschußholz; ferner aus Burgholz: 127 Eichen zu Gartenpfosten, Wasserpfähle und Wagnerholz tauglich mit 49 Fm., 73 Nadelholz Langholzstämmen V. Cl. 13 Fm. Zufahrt zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr im Kohlwald.  
**1000 bis 1500 Mark** hat sogleich oder bis Georgi auszuleihen  
 Stiftungspflege. **Wett.**

**M. ca. 3000.**  
 sind auszuleihen von der **Hospitalpflege. A. B. Spindel.**  
**Sprinkler No. 1.** Samstag 4 Uhr **Bäder Herz.**

**Revier Hohengehren.**  
**Hopfenstangen-Verkauf.**  
 Am Sonntag den 15. März, Vormittags 11 Uhr im Lamm in Schnaith



burdgehendes schöne Fichtenstangen und zwar aus Bogsthan und Gartenwiese ca. 7000 Stück I., II., IV., Cl., sämmtliche über 7 m lang und 3000 St. V. Cl. 5—7 m lang und 1000 St. V. Cl. u. s. w. Ferner aus Gartenwiese und grünen Gärten 3 Akazien mit 0,7 Fm., 19 Fichtenstämme II., IV., und V. Cl. mit 4 Fm., 16 fichtene Derbstangen und 6 Loose herumliegendes Reisig. Zusammenkunft zum Vorzeigen früh 9 Uhr auf der Schnaith-Baaderstraße bei der neuen Mühlehofes Ausfahrt.

**Schorndorf.**  
 Nachdem die Einschätzung der Feldgüter, Waldungen und hiesigen Rechte zur Grund- und Gefällsteuer in hiesiger Gemeinde vollzogen ist, sind die Ergebnisse der Einschätzung vom 11. bis 31. März 1884, einschließlich auf dem Rathhaus zur Einsicht der beteiligten Güterbesitzer aufgelegt.  
 Etwaige Beschwerden über die Einschätzung müssen bei Verlust des Beschlusses

schwerdrechts spätestens bis zum 3. April 1884 der unterzeichneten Stelle übergeben werden.  
 Das Nähere ist an dem Rathhause angeschlagen.  
 Den 6. März 1884.  
 Stadtschultheißenamt. **Fritz.**

**Schorndorf.**  
**Carl Schmid**, Conditor dahier, bringt am nächsten **Montag den 10. d. Mts.** Nachmittags 2 Uhr das hienach beschriebene Grundstück auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreiche zum Verkauf:  
 33 a 11 qm Baum-, Gras- und Gemüsegarten nebst Gartenhaus auf dem untern Graben.  
 Angekauft um 3400 M.  
 Hiezu werden die Kaufliebhaber eingeladen.  
 Den 7. März 1884.

**Rathschreibererei.**  
 Es ist wieder schönes fettes frisch geschlachtetes **Rindfleisch** per A 50 S. zu haben bei **Megger Schabel.**

**Böhmische** unberechnete **Saatgerste** verkauft **Oberhard Kolb**, Weiler.

**Schorndorf.**  
In der Verlassenschaftsache der  
**Johannes Anecht**, Schuhmachers Wittwe  
von hier, kommt am nächsten  
**Montag den 10. d. Mts.**  
Nachmittags 2 Uhr  
auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen  
Auffstreiche zum Verkauf:  
15 a 65 qm Wiese im Krebsgäßle.  
Anschlag 420 M.  
Hiezu werden die Kaufsliebhaber ein-  
geladen.  
Den 7. März 1884.  
**Rathschreiberet.**

**Söbllinswath.**  
**Auß- und  
Brennholz-Verkauf.**  
Am Montag den 10. März  
Mittags 12 Uhr

aus dem  
hiesigen Ge-  
meindewald  
Schöpflesling  
und Bruder-  
berg: 5 Birken  
à 0,20 Seimeter, 2 m 15 cm lang, 25  
Stück birkenne Reisstangen, 10, 15 und  
5 m lang, ca. 60 Raummeter buchene,  
birkenne und forchene Brügel, 500 Stück  
buchene, eichene und Nadelholzwellen und  
1 Loos unauflösliches Reisig.  
Zusammenkunft im Geradletter Weg.  
Den 6. März 1884.  
**Schultheißenamt.  
Stadelmann.**

Allgem. Kranken- und Sterbekasse  
**Suevia.**  
Eingeschriebene Hilfskasse.  
Filiale Schorndorf.  
Im Lokale zum Ochsen findet am  
**Samstag den 8. März** Abends 8 Uhr  
eine **Verammlung** behufs Anmel-  
dung zur Aufnahme statt.  
**Der Bevollmächtigte.**

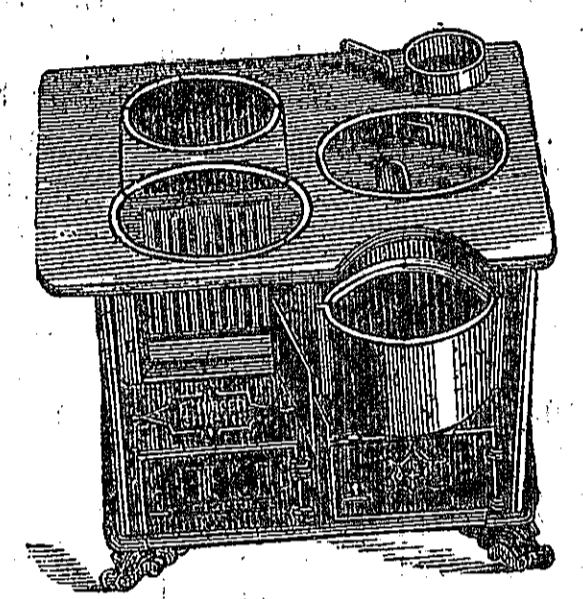
**Neße Neße**  
in reinwollenen und halbwollenen, schwar-  
zen und farbigen  
**Kleiderstoffen, Pique,  
Kleider- und Möbelzizen**  
in den neuesten Mustern und großer  
Auswahl empfiehlt äußerst billig  
2.  
**A. F. Widmann.**

**Nicht zu übersehen!**  
Eine Mustercollektion mit über 400  
Nummern in Buxtin und sonstigen Stoffen  
von den billigsten bis zu den feinsten,  
von einem der größten Häuser Deutsch-  
lands, liegt zur gefl. Ansicht auf bei  
**J. G. Schreyak.**  
NS. Die Muster werden auch außer  
dem Hause gegeben.  
**Schorndorf.**

Mein Lager in  
**Bettfedern und Flaum,**  
sowie fertige Betten bringe ich in  
empfehlende Erinnerung.  
**Größere Quantum Bettfedern**  
gebe ich zu ausnahmsweise billigem Preise  
ab  
**Witwe Sachtel.**

Meine  
**Tapeten-Musterkarten,**  
ausgestattet mit dem Neuesten, und billigste Preise, empfehle ich einem geehrten  
Publikum zur gefl. Benützung bestens  
**Louis Schneider, Maler.**

**Saat-Kartoffeln**  
Liefere auch heuer wieder in den bekannten Sorten und nehme Bestellungen  
hierauf entgegen.  
„Nichters Imperator“ sind bereits heute eingetroffen und können  
sogleich abgeholt werden. Für reinen und ächten Samen wird garantiert.  
Gleichzeitig empfiehlt gute Speisekartoffeln im Hause.  
**Carl Fr. Maier am Thor.**



**Winterbach.**  
**Gottlob Döbelmann, Gärtner,**  
verkauft auf 6 Zieler folgende  
**Liegenschaft:**

- Ein zweistöckiges Wohnhaus  
mit Scheuer in der Brunnen-  
gasse.
- 5 ar 24 m Garten beim Haus.
  - 1 ar 90 m Land im Gaisgarten.
  - 5 ar 49 m Land im Riesgarten.
  - 94 m Land im Kugelbeer.
  - 9 ar 77 m Acker im Wattenbach,  
(Hohentlee).
  - 13 ar 22 m Acker im Tiefenloch.
  - 7 ar 90 m Acker im Sterrenberg.
  - 11 ar 67 m Acker im Mühlfeld.
  - 10 ar 20 m Acker im Mühlfeld.
  - 6 ar 13 m Acker im Frühen.  
(Hohentlee).
  - 5 ar 60 m Acker im Bülfesweiler.
  - 9 ar 55 m Acker im Bülfesweiler.  
(Hohentlee).
  - 16 ar 62 m Wiesen im Sterrenberg.
  - 11 ar 32 m Wiesen im Weilerwiesen.
  - 10 ar 68 m Wiesen im Schuchwiesen.
  - 6 ar 52 m Wiesen im Weilerwiesen.
  - 11 ar 68 m Baumwiese, Kofthalbe.
  - 13 ar 35 m Baumwiese, Rothenberg.
  - 9 ar 25 m Baumwiese, Ueberhan.
  - 7 ar 58 m Baumwiese, Hirsacker.
  - 5 ar 68 m Weinberg, Bülfesweiler.
- Es kann zu jeder Zeit in meinem  
Lause angekauft oder ein Kauf abgeschlos-  
sen werden. D. Obige. 5

**Ein tüchtiger Viehknecht,**  
der zugleich melken kann, findet Stelle.  
Näheres durch  
**G. Groß,**  
Ziegelei Schorndorf.  
**Schrader's Gummi-Pommes 40 Pf.**  
**Schrader's Hüheraugenmittel 35 Pf.**

**Neu und praktisch!**  
**Rieger's Patentherd,**  
ganz aus Gußeisen, billiger und dauerhaf-  
ter als Blechherde, große Ersparnis an Brenn-  
material, mit großem Wasserschiff, für jede Haus-  
haltung geeignet und transportabel, empfiehlt  
**Carl Max Meyer**  
am Markt. 15

**Strohputwasch.**  
Dieselbe übernimmt auch dieses Jahr  
wieder zur besten Besorgung.  
**Fr. Speidel.**

Ein an der Straße in Schlichten  
liegendes 2stöckiges Wohnhaus  
mit Obgarten zur Oekonomie und  
jedem andern Geschäft tauglich mit  
5 M. Gütern, (Acker und Wiesen) hat  
im Auftrag zu verkaufen:  
**Commissions-Bureau. A. Gaab.**

**Schorndorf.**  
Meine  
**Garten- & Blu-  
mensämereien,  
Grassamen,**  
sowie verschiedene Sorten **Angersentern**  
2c. in bekannter vorzüglicher Qualität  
bringe bei jetziger Verbrauchszeit in em-  
pfehlende Erinnerung.  
Nüchtungsvoll 3.  
**Wm. Mächtlen, Handelsgärtner.**

Mein reich sortirtes Lager in  
**Filz- & Seidenhüten,**  
sowie auch **Confirmantenhüte** bringe  
in empfehlende Erinnerung. 2.  
**Rob. Kähler, Hutmacher.**  
NB. Jeder alte Hut wird nach der  
neuesten Fagon schön und billig hergerichtet.

**Schorndorf.**  
Unterzeichneter erlaubt sich einem hie-  
rigen und auswärtigen Publikum bei allen  
vorkommenden wundärztlichen Krankheiten  
jeder Art seine Dienste anzubieten. Spe-  
zialität im Ausziehen kranker Zähne.  
Ebenso beseitige ich den Bandwurm unter  
Garantie. **Wundarzt Schmidt. 3.**

**Göppingen.**  
**Mein Frühjahrs-Ausverkauf**  
hat begonnen und empfehle ich als besonders preiswürdig:  
**eine Parthie Frühjahrs- & Sommerkleiderstoffe,**  
wovon früher der Meter für 1. —, 1.20, 1.40, 2 bis 3 Mark verkauft wurde;  
jetzt per Meter „ 45, 50, 65, 1 bis 1.10. Wfg. verlaufe;  
**Mein wollene Kleiderstoffe,**  
einfarbig, in nur couranten Farben per Meter 1 M., sowie eine Auswahl couranter Kleiderstoffe, die nur von wegen allzu großem  
Lager zu bedeutend herabgesetztem Preise abgebe.  
**Schwarze Cachemire, doppelt breit, für Confirmantenkleider,**  
per Meter M. 1.50 bis aufwärts zum hochfeinsten Fabrikat.  
Ebenso bringe mein Lager in schwarzen Seidenzeugen, als:  
**Taffet, Grosgrains, Gros-Faille, & Satin duchesse**  
in empfehlende Erinnerung.  
**Adolph Heimann,**  
gegenüber dem Rathhaus.

**Nähmaschinenfaden,**  
Bestes Fabrikat, mit Glanz 500 Yards  
2 M. 20 „, ohne Glanz 6fach 3 M.  
per Dbd. empfiehlt 3.  
**Fr. Schausler, Nähmaschinen-geschäft.**

Sehr schöne und gute  
**Brautbetten,**  
wie auch gebrauchte Betten nebst Bett-  
lade und Kopfkissenmatratze verkauft  
äußerst billig  
**Fuchs Wittwe,**  
Verkaufserin.  
Auch habe ich getragene **Herrn- &  
Frauenkleider,** wie auch schöne **Spie-  
gel** und einige **Teppiche.**  
Alles ganz billig! Obige.

**Brust- & Lungen-Leidenden**  
und solchen Personen, welche an **Gu-  
sten, Katarrh, Heiserkeit, Ver-  
schleimung &c.** leiden, kann kein  
angenehmeres und sicheres zugleich  
diätetisches Haus- und Genusmittel  
empfohlen werden, als der seit 17  
Jahren selbst in sonst hartnäckigsten  
Fällen sich stets bewährte rheinische  
**Urauben-Brust-Honig**  
welcher  
**allein ächt**  
mit nebigem Fabrikstem  
pel in Flaschen à 1, 1 1/2  
und 3 Mark käuflich in  
Schorndorf allein  
bei **G. F. Schmidt, jr., Neuestfr.**

**Loose à M. 1.**  
des Württ. Kunstgewerbe-Vereins,  
Ziehung 31. März d. J., mit Gemein-  
nen aus nur hervorragenden In-  
dustriegegenständen bes. praktisch.  
Gebrauchs empf. die Generalagen-  
tur **Eberh. Fetzer, Stuttgart**  
u. d. bekannten Loosagenturen.

Ein ordentliches fleißiges **Mädchen**  
findet sogleich Stelle. Zu erfragen bei  
der Redaktion.

Nro. 1969.  
**Directe  
Post-Dampfschiffahrt  
Hamburg - Havre -  
Amerika.**  
Nach New-York jeden  
**Mittwoch u. Sonntag**  
von Hamburg und  
von Havre jeden  
**Dienstag**  
mit Deutschen Dampfschiffen der  
**Hamburg-Amerikanischen  
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**  
August Bolten, Hamburg.

Auskunft und Ueberfahrts-Verträge bei:  
**Chr. Wöhrle z. Rössle, J. Mayer,**  
Kaminfege-mstr. & **A. F. Widmann**  
in Schorndorf.  
**Bekaltete Obstbäume**  
können Mitte nächster Woche abgeholt  
werden und wollen weitere Bestellungen  
alsbald gemacht werden bei  
**Heinrich Krauß.**

**Düngerhaare**  
hat zu verkaufen  
4.  
**Christian Brenninger.**  
**Schorndorf.**  
**Blumen- und Gemüsesämereien,  
Grassamen und Angersentern**  
in vorzüglicher Qualität empfiehlt  
**Chr. Palmer,**  
Handelsgärtner.

**Alle Sorten Kunstmehl,**  
sowie ein ausgezeichnetes Brodmehl  
empfiehlt  
**D. Dornfeld.**

**1/2 Morgen Acker**  
in der obern Straße, 1 Morg. 1/2 Brtl.  
**Acker** im Fränklesobel, welcher in 2  
Theile getheilt werden kann, verkauft  
**Ulrecht Rambold.**

Simb. unt. 12 b. Gd. fle. unter 1 Söhr 6 M.  
  
**J. Andel's**  
neu entdecktes  
**überseeisches Pulver**  
tödtet  
Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaaben,  
Russen, Fliegen, Ameisen, Asseln, Vogel-  
milben, überhaupt alle Insekten mit  
einer nahezu übernatürlichen Schnel-  
ligkeit und Sicherheit derart, dass  
von der vorhandenen Insektenbrut gar  
keine Spur übrig bleibt.  
Echt und billig zu haben in Prag  
in **J. ANDEL'S Droguerie,**  
13 „zum schwarzen Hund“, Husgasse 13.  
In Schorndorf bei Herrn **Carl  
Veil.** 12<sup>15</sup>

**Niedelsbach.**  
Wegen Abzug beab-  
sichtige ich meine  
Wirtschaft z. Krone,  
an der Poststraße nach  
Nubersberg gelegen, zu  
verkaufen. Das Anwesen besteht in  
Scheuer, 2 Keller, Gärten und Gütern.  
Das Haus würde sich besonders für einen  
Nezger eignen, da sich noch keiner im Ort  
befindet, somit wäre einem strebsamen  
Mann sein Auskommen gesichert. 2.  
**Kronenwirth Kuperte.**

**Nächsten Freitag (Mittag)**  
ist bei **Dr. Restaurateur Pfle-  
die r e r** in Schorndorf zu sprechen  
**Rechtsanwalt Baumeister.**  
**2000 Mark**  
können gegen gute Pfandsicherheit auf ein  
oder zwei Posten sogleich erhoben werden.  
Zu erfragen bei der Redaktion.

Ein neues Handwägel u. einen neuen Substanz hat zu verkaufen Schmied Heim.

D. Wieland's Franzbranntwein mit Salz. Bewährtes Hausmittel. Zu haben bei Hrn. Carl Veit.

Bath- & Tag Viktor Reuz.

Birkenes Dekretisch hat zu verkaufen Christian Reeb, Vorstadt.

Schorndorf. Eine kleine Wohnung hat bis Georgi noch zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

Hauersbronn. Schreiner Kurz Witwe hat ein einpänniges Kuhwägel und ein Korbwägel zu verkaufen.

Rollpapier empfiehlt billig die C. Mayer'sche Buchdruckerei.

Gottesdienste am S. Remin. (9. März) 1884. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter) Herr Helfer Hoffmann. Nachm. 2 1/2 Uhr Bibelstunde Herr Dekan Finckh.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 31. Dienstag den 11. März 1884.

Seine Königliche Majestät haben vermöge höchster Entschliessung vom 4. März dem Hrn. Gerichtsnotar Gaupp in Schorndorf das Ritterkreuz zweiter Klasse des Friedrichs-Ordens zu verleihen geruht.

Schluss des Artikels aus Stuttgart in No. 28. Eine weitere Grundlage des Gedeihens unseres öffentlichen Lebens ist die Hebung des materiellen Wohlstandes in allen Kreisen des Volkes. In dieser Beziehung ist mit der Wiedereinführung eines gemäßigten Schutzollsystems ein erfreulicher Anfang gemacht. Mindestens fordern wir für den Gewerbestand die Kräftigung der Innungen durch Einräumung des ausschließlichen Rechtes an Innungsmeister, Lehrlinge zu halten, und des Besizerungsrechtes der Innungen zur Deckung ihrer Ausgaben, für den Bauernstand die Schaffung leistungsfähiger landwirtschaftlicher Kreditinrichtungen und Versicherungs-Anstalten, gesetzliche Beschränkung und strengere Bestrafung des wucherischen Treibens und der Ausbeutung der Noth, namentlich beim Güter- und Viehhandel, sowie auch die Erhöhung einzelner Zollsätze für land- und volkswirtschaftliche Erzeugnisse.

Eine Hauptbedürfnisse der ansässigen Bevölkerung bildet das Vagantenwesen. Die unerlässliche Voraussetzung der Besserung der Zustände unseres öffentlichen Armenwesens in dieser Richtung ist die Möglichkeit, den fleißigen Arbeiter, welcher Arbeit sucht und sich in seinem Berufe fortbilden will, von dem gewerbmässigen Bettler und Müßiggänger unterscheiden zu können. Wir verlangen deshalb zwar nicht den alten Paß- und Bistritz, aber die allgemeine Einführung von Arbeitsbüchern für jeden, der außerhalb seines Wohnortes Arbeit sucht. Eine nachhaltige Besserung kann jedoch in unserem Armenwesen nur durch Abänderung des Gesetzes über den Unterstützungswohnort erreicht werden. Wir erstreben die Beschränkung und allmähliche Beseitigung der Landarmen und deshalb die Schaffung eines deutschen Heimatrechts, so daß kein Deutscher sein Heimatrecht verliert, ehe er es in einem andern Ort erworben hat.

Hand in Hand mit den Klagen über die Belästigung durch Vaganten gehen die Klagen über Unsicherheit nicht nur auf den Landstraßen, sondern auch in den größeren Städten, über die Zunahme der Züchellosigkeit, namentlich unter dem heranwachsenden Geschlecht, über Zunahme der Noth, der Trunksucht, der Zahl der Verbrechen gegen das Eigenthum und Leben. Abhilfe kann hier nur geschaffen werden durch Wiederbelebung von Zucht und Ordnung, vor allem bei der Jugend, durch Bestrafung offenkundiger Trunksucht, durch die leichtere Möglichkeit, den Gewohnheitsstrinker seiner Vermögensverwaltung zu entsetzen, ehe er sein Vermögen durchgebracht hat, durch mögliche Beschränkung leichtsinniger Verschleuderungen, durch die Zulassung von wirksamen Scharfungen bei Vollzug der Freiheitsstrafen, vor allem bei Rückfällen und Brutalitätsverbrechen, sowie durch Vollzug der Todesstrafe in den schwersten Fällen.

Bei der wichtigsten Aufgabe der Gegenwart, bei der Lösung der sozialen Frage, können wir zu unserer Genugthuung darauf hinweisen, daß die konservative Partei schon seit Jahren die Nothwendigkeit eines friedlichen Zusammenwirkens aller betheiligten Parteien zu diesem Zwecke gefordert hat. In neuester Zeit zeigen die meisten Parteien sich hierzu bereit und hoffen wir, die besten Erfolge. So lange aber noch ein Theil der Führer der Sozialdemokratie sich auf den Boden der Revolution stellt, und den Weg der Reform verachtet, so lange ist es Aufgabe und Pflicht aller Konservativen an der Thätigkeit für die Besserung der Lage der Arbeiter kräftig sich zu betheiligen, grundsätzliche Reformen der Sozialdemokraten, aber mit aller Entschiedenheit zu bekämpfen. Eine Verständigung zwischen solchen Grundansichten ist unmöglich.

Noch tiefer und unverföhllicher sind die Gegensätze auf dem religiösen Gebiete, welche in der Gegenwart sich bekämpfen. Auf der einen Seite Gleichgültigkeit, ja Feindschaft gegen jede Religion und in erster Linie gegen das Christenthum, welches aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens und dessen Grundlagen, aus Familie, Schule, Erziehung, Sitte, aus Handel und Wandel, Recht und Gesetzgebung verdrängt werden soll. Um so bedauerlicher ist es, daß durch den undeutschen Geist, welcher noch immer trotz allem Entgegenkommen der Regierungen in den Reihen des Zentrums vorherrscht, das Zusammenwirken aller gläubigen Christen im Kampfe gegen die Religionsfeindschaft erschwert wird. Wir unsererseits streben dahin, daß der wahre christliche Geist, welcher frei von Herrschsucht und Unduldsamkeit ist, immer mehr das ganze öffentliche Leben nach allen Richtungen durchdringe. In der Geltung der christlichen Wahrheit und christlicher Grundsätze sehen wir nicht nur keine Gefahr für die geistige Freiheit unseres Volkes, sondern wir erblicken darin vielmehr die sicherste Bürgschaft für wahre Freiheit, gleiches Recht und für eine geistliche Fortentwicklung unseres gesammten Volkslebens in geistlicher, sittlicher, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht. Auch bei diesen Gegensätzen ist keine Verständigung möglich; hier gilt es, in dem Kampfe offen und entschieden Farbe zu bekennen. Wie auf dem politischen Gebiete Revolution und Reform sich gegenseitig ausschließen, so hier Religionslosigkeit und Christenthum. Zum Kampfe gegen die drohende Revolution auf sozialem Gebiete rufen wir alle konservativen, zum Kampfe gegen die Religionslosigkeit alle christlichen Männer auf. Möge unser Ruf nicht ungehört verhallen!

Der deutsch-konservative Verein in Württemberg. Programm des deutsch-konservativen Vereins in Württemberg vom Jahr 1878. Der Verein will erhalten und befestigen: Das deutsche Reich, unter seinem Kaiser, als Bürgen des Friedens und zum Schutz unserer Interessen, den Bestand des engeren Vaterlandes, unter seinem König, mit seiner Verfassung und seinen bewährten Einrichtungen, alle Ordnungen und Gesetze, welche den Einfluß der Religion und guten Sitze im Volke verbürgen, insbesondere die christliche Kirche und Schule; er erstrebt:

wirksamen Schutz des ehrbaren Bürgers gegen die um sich greifende Noth und Sittenlosigkeit und des ehrlichen Mannes gegen Ausbeutung und Wucher, wirksamen Schutz der einheimischen gewerblichen und landwirthschaftlichen Thätigkeit gegen die Uebermacht des Auslandes, Schutz der redlichen Arbeit gegen die Verdrängung durch betrügerische Fälscherei, Schaffung von festen Verbänden für die Gewerbe, Lösung der sozialen Frage in christlichem Sinn, durch Fürsorge für die leidenden Glieder des Volkskörpers, insbesondere Verbesserung der Gesetze über Freizügigkeit und Unterstützungswohnort, mögliche Sparsamkeit im Haushalt des Staats und der Gemeinden, Herabsetzung der Gerichts- und Advokatenkosten, Entlastung der Einzelstaaten von den Matrikularbeiträgen zum deutschen Reich durch Ausbildung des Systems der indirekten Steuern;

er bekämpft: die sogenannten Freiheiten, die nur der Dieberlichkeit Raum lassen zu wachsen, bis sie dem spärlichen Bürger zur Last, im Armen- oder Zuchthaus ihr Ende finden. Nur von diesen Grundfragen aus ist die Heilung der unheilbaren Schäden in unserem Volksleben und die Erhaltung der Gottesordnungen der Familie, der Kirche, des Staats und des Eigenthums möglich.

Redigirt gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Bekanntmachungen.

Die Lehrer und Vorsteher der öffentl. Lehranstalten werden daran erinnert, daß nach Reichsgesetzbl. vom Jahr 1874 Nr. 11 § 13 dem Oberamts-Arzt 4 Wochen vor Schluss des Schuljahres ein Verzeichniß derjenigen Schüler vorzulegen ist, für welche der Nachweis der Impfung nicht erbracht worden ist. Schorndorf, 10 März 1884.

R. Oberamt. u. R. D. Physik. Gaupp.

Musterung und Losziehung der Militärpflichtigen.

I. Die Musterung der Militärpflichtigen findet in Grunbach und Schorndorf und zwar in folgender Weise statt: 1) Donnerstag den 1. Mai d. J., Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Grunbach für die Pflichtigen von Grunbach, Aichelberg, Baltmannsweiler, Beutelsbach, Geradstetten, Hebsack, Hohengehren, Rohrborn u. Schraith. 2) Freitag den 2. Mai d. J., Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf für die Pflichtigen von Schorndorf, Abelberg, Asperglen, Baiereck, Buhlbronn,

Haubersbronn, Hölinswarth, Gegenlohe, Mielelsbach und Oberberken;

3) am Samstag den 3. Mai d. J., Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf für die Pflichtigen von Oberurbach, Schlichten, Schornbach, Steinberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweißbach, Weiler und Winterbach.

II. Die Losziehung findet am Montag den 5. Mai d. J., Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus in Schorndorf statt.

R. Oberamt. Gaupp.

Steckbrief

gegen den Maurer Jacob Traub von Thomashardt wegen Diebstahls im Rückfall und widernatürlicher Unzucht; hierher einzuliefern. Beschreibung; geb. am 20. Jan. 1847; 1,75 m groß, bartlos, dunkelblonde Haare, mittlere Statur, braune Zeughoje, blaue Blouze, schwarze abgeschossene Schildlappe. Den 7. März 1884.

Schorndorf. Holz-Verkauf.

Am Montag den 17. März werden im Stadtwald Dachsbau, Finckenhäule und alte Staige verkauft: 11 Nm. eichene Prügel, 210 Nm. buchene Scheiter und Prügel, 19 Nm. gemischte Prügel, 275 Wellen und einige Hausen. Zusammenkunft früh 9 Uhr auf der alten Göppinger Staige unten am Waldtrauf 2, Stadtpflege. Reuz.

Geradstetten. Verkauf der hiesigen Kunst- & Kundenmühle.

Solche, vom Gemeinderath, mit 1 ha 38 a 35 qm Baum- u. Wiese dabei, taxirt zu 71,000 M., kommt am Montag den 24. März d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Rathhaus in Geradstetten zum erstenmal in öffentlicher Auction aus freier Hand zum Verkauf, wozu Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß Käufer, wie der zu stellende Bürger, amtliche Vermögenszeugnisse neuesten Datums vorlegen muß.

Dem Käufer wird Gelegenheit geboten, auch das Inventar zu erwerben. Schraith, den 4. März 1884.

Konkursverwalter des Kunstmüllers Carl Rederle, Amtsnotar von Beutelsbach: Weinland.

Revier Schorndorf. Reifig-Verkauf.

Freitag den 14. d. Mts. Nachmittags halb 3 Uhr aus Vorderer Hohenbergwand gemischtes Reifig auf Hausen beim Lochbobelhäuschen.

Revier Hohengehren. Chauffirung.

Die Chauffirung der Mülhshöfles ausfahrt auf 190 m wird Samstag den 15. März Vormittags 10 1/2 Uhr im Lamm in Schnaitz verankordirt. Zusammenkunft zum Vorzeigen Vorm. 8 1/2 Uhr an der Ausfahrt.

Revier Abelberg. Stamm-, Kleinungs- & Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 18. März Vormittags 10 Uhr im Rastle in Abelberg aus dem Stadtwald Kauter, Geradstetten, Rölling, Hölz, Schorndorf.

Hundswald und Hauwies: 4 Hagenbuchen mit 0,9 Fm., 24 Eichen mit 12 Fm., Nadelholz Langholz: 36 Fm. I. Cl., 57 II. Cl., 101 III. Cl., 16 IV. Cl., 6 V. Cl.; Eichenholz: 49 Fm. I. Cl., 10 II. Cl., 11 Ausschuß; 39 Nadelholz-Verbstangen; sodann aus diesen Waldtheilen und Blantenacker: Nm. 2 eichene Scheiter, 7 dto. Prügel, 293 buchene Scheiter, 82 dto. Prügel, 57 Nadelholz-Scheiter, 41 dto. Prügel, 25 eichen, 89 buchen, 280 Nadelholz-Ausschuß. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 8 Uhr im Kautter.

Revier Hohengehren. Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 17. März Vormittags 9 Uhr aus dem Stadtwald Schulerstain und Webelstain: Nm. 37 buchene Scheiter, 174 dto. Prügel und Ausschuß, 32 eichen Anbruch und Rüsterholz, 7300 buchene gebundene Stängleswellen. Zusammenkunft auf der Schlichter Staige beim Fortschwächerhaus.

M. ca. 3000. sind auszuleihen von der Hospitalkasse. R. B. Epeidel. Schönes Haus verkauft von Christian Ernst.